

## Recapitulation der Analyse.

Das Wasser des Sauerbrunnens zu Lippa in Ungarn enthält:

Fixe Bestandtheile:	In 1000 Gewichts- Theilen	In 7860 Gran = 1 Wiener Pfund	In einer Wiener Mass	In einem Wiener Seitel
	Theile	Grane		
Schwefelsaures Kali . . . . .	0·187	0·1436	0·3631	0·0908
Chlorkalium . . . . .	0·024	0·0184	0·0456	0·0114
Chlornatrium . . . . .	0·230	0·1766	0·4464	0·1116
Doppeltkohlensaures Natron . .	1·792	1·3762	3·4789	0·8697
Doppeltkohlensaurer Kalk . . .	7·187	5·5196	13·9535	3·4884
Doppeltkohlensaure Bittererde .	2·063	1·5843	4·0051	1·0013
Doppeltkohlensaures Eisenoxy- dul mit Spuren von Mangan- oxydul . . . . .	0·859	0·6597	1·6677	0·4169
Thonerde . . . . .	0·157	0·1205	0·3046	0·0761
Kieselsäure . . . . .	0·755	0·5798	1·4647	0·3662
Phosphorsäure und indifferente organische Stoffe . . . . .		S p u r e n.		
Flüchtige Bestandtheile:				
Freie Kohlensäure . . . . .	18·621	14·3009	36·1526	9·0381
Summe aller Bestandtheile . .	31·875	24·4796	61·8822	15·4705
Die freie Kohlensäure beträgt im Volum aus- gedrückt, bei normalem Barometerstande und der Temperatur der Quelle v. 10° C.		Cubik-Zolle		
		30·0	45·9	19·0

Die Analyse wurde im chemischen Laboratorium des Prof. Redtenbacher ausgeführt.

Aus der vorhergehenden Analyse des Lippaer Brunnens geht hervor, dass er zu den Sauerlingen gehört, und zwar zu den alkalisch-erdigen-eisenhaltigen.

Der Gehalt an schwefelsauren Salzen, an Kochsalz ist verschwindend klein. — Kohlensaurer Kalk 5 Gran, kohlensaure Magnesia  $1\frac{1}{2}$  Gran und kohlensaures Natron beinahe 2 Gran in 16 Unzen des Wassers bilden die Hauptbestandtheile. — In derselben Menge des Wassers ist etwa ein halber Gran kohlensaures Eisenoxydul enthalten, deshalb gehört der Brunnen zu den eisenhaltigen Sauerlingen.

Obwohl man zwischen den eisenhaltigen Sauerlingen und Stahlwassern keine scharfe Grenze ziehen kann, so rechnet man doch gewöhnlich zu den ersteren jene, welche nicht mehr als etwa einen halben Gran kohlensaures Eisenoxydul — wie der Lippaer Brunnen —